

Schutzgut Landschaft

Die Deponieerhöhung verbleibt innerhalb der planfestgestellten Grenzen. In der Umgebung kommen verschiedenwertige Landschaftsausschnitte vor:

- Osten, hochwertig für das Landschaftsbild: Streuobstwiesen bei Altingen; strukturreicher und weithin sichtbarer Südabfall des Schönbuchs.
- Westen, geringwertig für das Landschaftsbild: überwiegend strukturarmes Ackerland, Gewerbeflächen u.a. Vorbelastungen (Autobahn, Straßen, Ortsränder)

Da der frühere Gipsbruch als technische Vorbelastung des Landschaftsbildes gesehen wird, ist die Rekultivierung durch die Deponie eine Aufwertung des Landschaftsbildes.

Landschaftsbildrelevante Elemente wie Streuobstbestände, Feldhecken werden durch das Vorhaben nicht beseitigt.

Durch die Erhöhung der Deponie wird diese in der Umgebung als Erhebung sichtbar sein und heraustreten.

Von der Ortschaft Kayh und vom darüberliegenden Schönbuchhang ist die Erhöhung gut einsehbar. In den Abbildungen ist zu sehen, wie die Einsicht auf die Deponie Ammerbuch-Altingen aus der näheren und weiteren Umgebung gegeben ist.

Der Blick auf die Schwäbische Alb wird von den Wanderwegen am Schönbuchrand, unterhalb des Grafenberges, nicht beeinträchtigt.



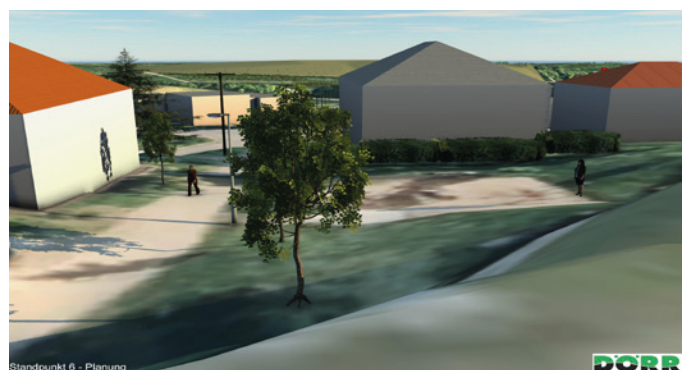
Ansicht von Ortsrandlage Altingen



Ansicht vom Grafenberg



Ansicht von Ackerflächen und Gewerbegebiet Hagen (Westen)



Ansicht vom Ort Kayh (unterhalb der Kayher Kirche)